

# „Verkaufe nur Sachen, die ich selbst verbauen würde.“

Am 01. Juli 1999 machte sich Jörg Schmidt in Bremerhaven mit dem Ersatzteilhandel für Hubarbeitsbühnen, Schmidt Parts Supply (SPS), selbstständig. In diesem Jahr feierte SPS somit 15-jähriges Jubiläum. Die BM-Redaktion war in Bremerhaven am Jubiläumstag vor Ort und erhielt interessante Neuigkeiten, was den etablierten Ersatzteilhandel angeht.

Es war bereits der insgesamt vierte Besuch der BM-Redaktion bei SPS. Erstmals besuchte das Bühnenmagazin SPS anlässlich des 10-jährigen Jubiläums im Jahr 2009. Nur ein Jahr später war die BM-Redaktion erneut in Bremerhaven, da es große Neuigkeiten zu berichten gab. Jörg Schmidt konnte eine benachbarte Halle hinzu mieten, sodass er seine Fläche verdoppeln konnte. Im Zuge der Erweiterung ließ Jörg Schmidt auch einen neuen großzügigen Büroraum für sich und seine Mitarbeiterin Veronika Brünger herrichten, der – dank großer Fenster – hell durchflutet ist. Der dritte Besuch liegt schließlich zwei Jahre zurück. Dabei stand die Erweiterung des Produktportfolios im Vordergrund. So hatte Jörg Schmidt beispielsweise Anti-Rutsch-Klebeband neu ins Sortiment aufgenommen, welches qualitativ hochwertig aber trotzdem kostengünstig ist – bis heute wird dies gut verkauft. Ein weiteres Highlight war das neue hoch effiziente Batterie-Ladegerät „Made in Germany“, das auch heute noch zu den „Lieblingen“ des Inhabers zählt.

*Entweder Originalteile/  
Erstausrüsterteile oder  
besser im Angebot*

Schon beim ersten BM-Besuch 2009 wurde klar, dass Jörg Schmidt der persönliche Kontakt sehr wichtig ist. Sein damaliger Wahlspruch „... nur wer spricht, dem kann geholfen werden“ hat bis heute Bestand. Auch heute steht noch immer der persönliche, telefonische Kontakt und die Beratung im Vordergrund. Auch ein weiteres Statement „Ich kaufe (beziehungsweise verkaufe) nur Teile, die ich selber verbauen würde“ vom ersten Besuch ist bis heute geblieben. So hat die BM-Redaktion beim diesjährigen Besuch selbst miterlebt, dass Schmidt einer Anfrage nach einem Ersatzteil eine Absage erteilte, da er dieses nicht führt, da es qualitativ nicht seinen Ansprüchen entspricht – im Angebot hatte er selbstverständlich ein qualitativ besseres Ersatzteil.

Qualität spielt bei SPS eine wichtige Rolle. So hat Jörg Schmidt entweder Originalteile/Erstausrüsterteile oder bessere im Angebot. Im Angebot sind beispielsweise Hubmagneten für die Motor-Drehzahlregelung von



Mitarbeiterin Veronika Brünger präsentiert das neue SPS- Warnklebeband. BM-Bild

Synchro-Start. Durch die gute Zusammen-Arbeit mit dem Hersteller werden diese Ersatzteile sogar mit dem SPS-Label geliefert. Auch bei den Schließerschaltern, Drucktastern und Notaus-Schaltern setzt SPS auf Originalteile wie Schneider Electric. Wie schon gesagt muss die Qualität gewährleistet sein, weshalb beispielsweise die Kipp-

schalter und Taster wasserdicht sein müssen.

*Original-Joysticks mit  
qualitativ besserem  
Griff und neue  
reflektierende  
Warnklebebänder*

Auch bei den Schaltschützen setzt Jörg Schmidt auf den Originalausrüster Albright. Hier hatte er nach eigenen Angaben mal einen anderen Hersteller im Angebot, dessen Schaltschütze er aber schnell wieder aus dem Sortiment genommen hat, da die Qualität nicht stimmte und er damit Probleme hatte. Wie Jörg Schmidt im Gespräch erläuterte, „verwendet er größtenteils nur Originalteile,



Zwei Neuheiten aus der Reihe der Ladegeräte „Made in Germany“ auf einem Blick: rechts Ladegerät mit QR-Code und links die IP54-Version. BM-Bild



Die Erstausrüster Hubmagneten von Synchro-Start werden für Jörg Schmidt mit dem SPS-BM-Bild Label ausgestattet.

da sich Billigprodukte nur rächen beziehungsweise dem Kunden Kosten verursachen, wie beispielsweise zusätzliche Einsätze von Servicetechnikern bei Fehlfunktionen“.

Einen anderen Weg bestreitet SPS beispielsweise bei bestimmten Joysticks – aber auch wieder auf die Qualität bedacht. Hier gibt es einen Hersteller, bei dem es bei den Griffen häufig Probleme gibt. Dabei ordert SPS den Original-Joystick – wegen der Signale, die benötigt werden – und lässt einen besseren Griff montieren, der nicht so bruchanfällig ist. Dabei kommt Jörg Schmidt sowohl seine berufliche Erfahrung zugute als auch seine Ausbildung zum Maschinenbautechniker mit Schwerpunkt Konstruktion.

*„Das ist ganz neu: Ladegerät mit QR-Code ...“*

Auch in diesem Jahr wusste Jörg Schmidt wieder über Neuheiten sein Produktprogramm betreffend zu berichten. „Reflektierende Warnklebebander auf metallischem Träger“, erläuterte Schmidt. „Bei einem bekannten Hersteller kostet eine Rolle davon sehr viel Geld.“ Schmidt hat einen anderen Hersteller gefunden, der ein vergleichbares, qualitativ hochwertiges Produkt anbietet. „Dadurch, dass ich große Mengen abnehme, kann ich die

Warnbänder zu einem sehr günstigen Preis anbieten“, so Schmidt weiter.

Auch bei seinem Liebling – den Ladegeräten „Made in Germany“ – gab es Neues zu berichten. „Ich habe sowohl die Originalladegeräte mit den besten möglichen Leistungen im Angebot als eben auch das effizientere Ladegerät „Made in Germany“ mit 24 V oder 48 V und 30 A, welches diese Leistung aber über den gesamten Ladeverlauf bringt und eine dynamische Nachladung bietet, sodass sich das Ladegerät dem Batterieladestatus anpasst – höchst effektiv“, erläuterte Jörg Schmidt. Dann zeigte Jörg Schmidt der BM-Redaktion die neuesten Ladegeräte „Made in Germany“. „Das ist ganz neu bei uns: Ladegeräte mit QR-Code, wo die Servicenummer von Jörg Schmidt sowie die technischen Daten des Ladegeräts hinterlegt sind“, wie Schmidt berichtete.

*Ab Herbst steht doppelt soviel Fläche zur Verfügung*

Darüber hinaus gab es noch eine weitere Neuheit bei den in Deutschland gefertigten Ladegeräten. Die Ladegeräte sind nun auch mit der Schutzklasse IP54 erhältlich. Dies bedeutet, dass die Ladegeräte spritzwassergeschützt aus allen Richtungen sowie staubgeschützt sind. Selbst-

verständlich sind auch die IP54 Ladegeräte hoch effizient und verfügen über die dynamische Kennlinie, die sich dem Batterieladestatus anpasst. Ferner bieten die Ladegeräte „Made in Germany“ einen Tiefentladestart. „Wenn das Ladegerät eine tiefentladene Batterie erkennt, startet das Gerät eine Ladung mit 3 A über 30 Minuten und geht danach in die eigentliche Ladekurve.“

Wie schon bei den Warnklebebandern angedeutet, die sowohl im klassischen rot/weiß als auch im nicht so häufig gesehenen schwarz/gelb erhältlich sind, kann SPS den günstigen Preis unter anderem durch den Kauf großer Mengen erzielen. Dies gilt selbstverständlich auch für andere Ersatzteile. Um große Mengen von Paletten lagern zu können, benötigt man aber auch entsprechende Fläche. Ab Herbst dieses Jahres wird Jörg Schmidt dieser Platz zur Verfügung stehen. Ein weiterer angrenzender Hallenbereich wird frei, da sich der Geschäftsinhaber altersbedingt verkleinert und umzieht. Kurz vor dem BM-Besuch hat Schmidt nun von den Eigentümern das Okay erhalten, dass er auch diese Räumlichkeiten ab Herbst dieses Jahres mieten kann. Mit dieser Geschäftserweiterung wird sich die Fläche von SPS verdoppeln. Ein Glücksfall für Jörg Schmidt, da er schon überlegte sich anderswo nach einer größeren Halle umzusehen oder zu bauen, was mit erheblichen Kosten verbunden gewesen wäre. **BM**



„Hier wird im September der Durchbruch zu dem neuen Hallenbereich gemacht“, erläuterte Jörg Schmidt. **BM-Bild**

## Die Vielfalt der HINOWA Raupen-Arbeitsbühnen



**GOLDLIFT 14.70 IIIIS**  
Arbeitshöhe 14 m  
Tragkraft Korb 200 kg



**GOLDLIFT 17.80XL IIIIS**  
Arbeitshöhe 17 m  
Tragkraft Korb 200 kg



**LIGHTLIFT 17.75 IIIIS**  
Arbeitshöhe 17 m  
Tragkraft Korb 230 kg



**LIGHTLIFT 20.10 IIIIS**  
Arbeitshöhe 20 m  
Tragkraft Korb 230 kg



**LIGHTLIFT 14.72 IIIIS**  
Arbeitshöhe 14 m  
Tragkraft Korb 200 kg



**LIGHTLIFT 19.65 IIIIS**  
Arbeitshöhe 19 m  
Tragkraft Korb 200 kg



**LIGHTLIFT 23.12 IIIIS**  
Arbeitshöhe 23 m  
Tragkraft Korb 200 kg



Tel: +49 (0) 89 454 632 70  
[www.hinowa.de](http://www.hinowa.de)